

## „Numismatik vernetzt“

### Online-Vortragsreihe von NK, DNG und DGMK

Im Mai 2021 haben Numismatische Kommission der Länder, Deutsche Numismatische Gesellschaft und Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst ein Format für Videovorträge geschaffen, in dem Themen der Numismatik behandelt werden, die kollaboratives Arbeiten und die Diskussion von Methoden und Vorgehensweisen im Verbund zum Gegenstand hat. Bevorzugt werden zudem Gemeinschaftsvorträge von Referenten, mit denen gemeinsam im virtuellen Format die räumliche Distanz überwunden werden kann. Melden Sie sich gerne diesbezüglichen Themenwünschen ([b.weisser@smb.spk-berlin.de](mailto:b.weisser@smb.spk-berlin.de)).

Termin: jeder zweite Donnerstag im Monat, 18.00 bis 19.30 Uhr

#### Programm Januar bis April 2023

*12.1.2023, 18 Uhr: Dr. Utz Böhner, Anke Matthes M.A., Dr. Ulrich Werz M.A. (Hannover): Vom Acker ins Netz - die niedersächsische Fundmünzbearbeitung als Schnittstelle*

In die Erfassung der Münzfunde durch das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege sind in Niedersachsen verstärkt Ehrenamtliche eingebunden. Über eine in Entstehung begriffene "Sondlerapp" können die Finder die Funde zukünftig direkt vor Ort erfassen und an die jeweils zuständige Denkmalschutzbehörde melden. Die Software enthält unter anderem eine Funktion, die nach der Redaktion durch Mitarbeiter des NLD eine Rückmeldung an den Finder gewährleistet. Qualifizierte Funde werden automatisiert in das Denkmal-Fachinformationssystem übernommen und mit den Denkmaldaten (Fundstellen) verknüpft. Durch das numismatische Fachportal KENOM (Kooperative Erschließung und Nutzung von Objektdaten von Münzsammlungen) erfolgt die numismatische Kontextualisierung.

*9.2.2023, 18 Uhr: Prof. Dr. Sven Günther (Changchun), Dr. Elisabeth Günther (Trier): Münzen, Materialität, Mehrdeutigkeit. Potenziale theoretischer Ansätze für die antike Numismatik*

Münzen sind nicht nur Zahlungsmittel, historische Quellen und Bildträger, sie sind auch archäologische Objekte. Sie interagieren mit denjenigen, die sie (be-)nutz(t)en, sie besitzen spezifische materielle Eigenschaften und werden im Laufe ihres „Lebens“ verändert, haben also, modern gesprochen, eine „Objektbiographie“. Gerade diese materialorientierte Perspektive auf antike Münzen lässt deren breites Spektrum an unterschiedlichen Gebrauchs-, Deutungs- und Interpretationsmöglichkeiten, mithin deren Mehrdeutigkeit, sichtbar werden. Zugleich sind diese Eigenschaften eng verknüpft mit den ökonomischen, rechtlichen, sozialen, kulturellen und politischen Rahmenbedingungen des Geldgebrauchs in einer Gesellschaft. Dies zeigt sich insbesondere an den sekundären Veränderungen der Münzen, die gleichsam im Material „gespeichert“ werden, etwa Überprägungen, Gegenstempeln, Rasuren, Bohrlöchern, Graffiti. Hierdurch werden Aspekte des Geldumlaufs, der Akzeptanz und des Vertrauens in die jeweilige Währung sichtbar und werfen Fragen nach Brüchen im jeweiligen System auf. Theoretisch lässt sich dieses Verhältnis von Münzen, Materialität und Mehrdeutigkeit mit dem Affordanz-Konzept sowie mit Frame-/Framing-Theorien beschreiben. Im Vortrag werden wir das Potenzial, welches die Anwendung dieser Modelle auf die Numismatik bereithält, anhand konkreter Fallbeispiele diskutieren und die Frage nach der Mehrdeutigkeit antiker Münzen näher ausleuchten.

*13.4.2023, 18 Uhr: Fritz Rudolf Künker (Osnabrück):*

*Fälschungserkennung. Zur Arbeit der Association internationale des numismates professionnels (AINP) und des Verbandes der Deutschen Münzhändler (VDP)*

Fälschungen gibt es, solange es Münzen gibt. Seit der Renaissance sind Fälschungen zum Schaden der Münzensammler dazugekommen. Der Kampf gegen Fälschungen von Sammlermünzen gehört zum Selbstverständnis des in entsprechenden Verbänden organisierten Münzenhandels. Im Vortrag geht es um die Frage, wie sich das Netzwerk im Kampf gegen Fälschungen in den letzten Jahrzehnten organisiert hat und mit welchen Methoden gegen Fälscher vorgegangen wird.

*Die weiteren Termine:* 11. Mai, 6. Juni, 14. September, 12. Oktober, 9. November

Die *Teilnahme* erfolgt wie bisher über den Webex-Account von Prof. Dr. Bernhard Weisser (eine Registrierung ist nicht nötig, einfach den Link aufrufen): <https://spk-berlin.webex.com/meet/b.weisser>